

04/05

Berlin, 31. Januar 2005

Wissenschaftsrat akkreditiert Katholische Fachhochschule Freiburg und Theologisches Seminar Reutlingen

Mit der Katholischen Fachhochschule Freiburg und dem Theologischen Seminar Reutlingen hat der Wissenschaftsrat im Rahmen der institutionellen Akkreditierung zwei weitere Fachhochschulen in kirchlicher Trägerschaft aus Baden-Württemberg begutachtet. In beiden Fällen gelangt der Wissenschaftsrat zu einem positiven Akkreditierungsvotum. Bereits im Januar 2004 hatte der Wissenschaftsrat die Evangelische Fachhochschule Freiburg akkreditiert.

Der Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Professor Karl Max Einhäupl, erklärt: „Die **Katholische Fachhochschule Freiburg** ist mit rund 1.000 Studierenden die größte Fachhochschule des Sozial- und Gesundheitswesens in Baden-Württemberg. Ihre Studiengänge sind bei den Studierenden lebhaft nachgefragt. Hervorzuheben sind die gute Organisation der Forschung und die beachtliche Drittmittelbilanz der KFH Freiburg sowie das Bemühen der Hochschule um eine kontinuierliche kritische Überprüfung und Verbesserung des Lehrangebots. Aufgrund der langjährigen guten Leistungen der Hochschule in Lehre und Forschung wird die Akkreditierung für zehn Jahre ausgesprochen.“ Der Wissenschaftsrat macht der KFH Freiburg zur Auflage, ihre Diplomstudiengänge bis zum Sommersemester 2006 auf Bachelor- und Masterstudiengänge umzustellen und die Zahl der Professuren zu erhöhen, insbesondere für den Bereich Management, für den bislang keine Professur eingerichtet wurde. Zur weiteren Verbesserung der Struktur und Organisation der KFH Freiburg empfiehlt der Wissenschaftsrat, die kleinteilige Fachbereichsstruktur zu reformieren, ein mittelfristiges Forschungsprogramm zu erstellen und zur Erhöhung des finanziellen Spielraums zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen.

Das **Theologische Seminar Reutlingen**, das von der Evangelisch-methodistischen Kirche getragen wird, verfügt über langjährige Erfahrungen in der Ausbildung von Pastoren und Mitarbeitern für die innere und äußere Mission. Das auf das Berufsfeld Kirche und Gemeinde zugeschnittene Studium dort weist einen hohen Praxisbezug auf.

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus.

Ansprechpartnerin: Dr. Christiane Kling-Mathey
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Telefon: 0221/3776 - 243, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: kling-mathey@wissenschaftsrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wissenschaftsrat.de>

Im Dezember 2003 hat das Theologische Seminar Reutlingen die staatliche Anerkennung als Fachhochschule beantragt. In diesem Zusammenhang erfolgt gegenwärtig die Umstellung des bisher neunsemestrigen Theologiestudiums auf Bachelor- und Masterstudiengänge. Hierzu erläutert Einhäupl: „Das Angebot theologischer Studiengänge an einer Fachhochschule ist im deutschen Hochschulsystem neuartig. Die Prüfung der bislang erbrachten Leistungen in Forschung und Lehre sowie der eingesetzten und künftig vorgesehenen Ressourcen hat jedoch gezeigt, dass das Theologische Seminar Reutlingen die wissenschaftlichen Maßstäbe einer Fachhochschule erfüllt. Aufgrund des soliden wissenschaftlichen Fundamentes des Theologischen Seminars Reutlingen ist der Wissenschaftsrat zudem zuversichtlich, dass die geplante Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge zu einem wissenschaftlich tragfähigen Ergebnis führen wird.“ Die Akkreditierung wird erst wirksam, wenn die rechtlichen Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung des Theologischen Seminars Reutlingen von dem antragstellenden Land festgestellt wurden. Dies gilt insbesondere für die Zugangsvoraussetzungen der Studierenden sowie die Sicherstellung einer für Fachhochschulen adäquaten wissenschaftlichen Qualifikation der hauptberuflich Lehrenden.

Hinweis: Die Stellungnahmen zur Akkreditierung der Katholischen Fachhochschule (KFH) Freiburg (Drs. 6417/05) und zur Akkreditierung des Theologischen Seminars Reutlingen (Drs. 6415/05) werden im Netz als Volltext (www.wissenschaftsrat.de) veröffentlicht, sie können aber auch bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per Email ([post@wissenschaftsrat](mailto:post@wissenschaftsrat.de)) angefordert werden.